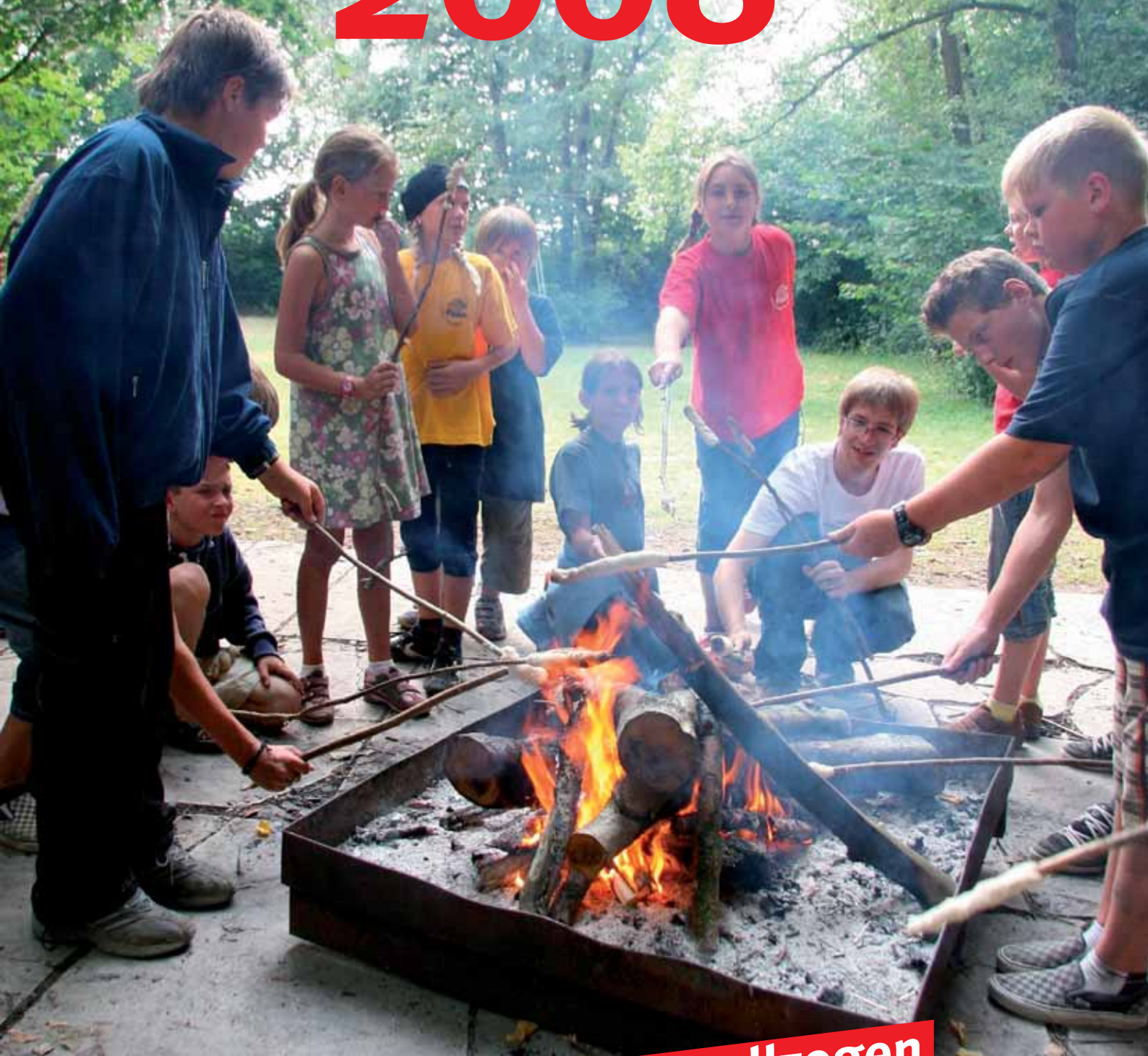


# Hölzle 2008



**Brandschutz vollzogen**  
**König, Kreisamulett und Grillparty**  
**Roboter Robbi**

*Liebe Freunde und Förderer des Ferienwaldheims Hölzle,  
verehrte Mitglieder des Hölzle-Vereins Biberach e.V.!*

*Das Hölzle gleicht der berühmten Dampflokomotive »Henriette Bimmelbahn« aus Erich Kästners gleichnamigem Kinderbuch: Nach dem »Anpfeif« am Eröffnungssonntag dampft, ruckelt und zuckelt die Hölzle-Bimmelbahn mit ihren vielen bunten Kinderwaggons zuverlässig durch die Sommerferien – und verlässt gelegentlich, sehr zum Vergnügen der Kinder, die vorgegebenen Geleise... 2008 war ein »Normaljahr« nach dem großen Jubiläumsjahr »50 Jahre Hölzle«, das wir im vergangenen Jahr begangen haben – und es war schön, zu erleben, dass es gar nicht immer die ganz großen Ereignisse braucht, um »in Fahrt« zu kommen.*

*Eine gelungene Hölzlesaison liegt hinter uns, von gutem Wetter begünstigt, von engagierten Mitarbeitern gestaltet, von 986 fröhlichen Kindern besucht. Vor der Ferienzeit hat der (brandschutzbedingte) Ausbau des Bühnenraums die Mitarbeiter ins Schwitzen gebracht, nach der Hölzlesaison hat unser Vereinsvorstand eine positive Bilanz unseres Engagements gezogen: Wir haben an 36 Familien (56 Kinder) Zuschüsse geben können, wir haben den Mitarbeitern ihre Mitarbeiter T-Shirts gesponsert, es konnte durch den Verein ein weiteres Schlauchboot angeschafft werden – und für den Bühnenausbau haben wir die Regale und Behälter finanziert.*

*Besonders erfreulich ist, dass 287 Familien den 11-Euro-Beitrag bezahlt haben – wenn sie sich alle entschließen, dauerhaft im Hölzleverein Mitglied zu werden, dann freuen wir uns um so mehr!*

*Bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr hatte unser 1. Vorsitzender, Pfarrer i. R. Otto Harzer, angekündigt, dass es Zeit für einen altersbedingten Wechsel im Vorstand sei. Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand daraufhin ermächtigt, nach geeigneten Kandidaten zu suchen. Die Suche hatte Erfolg – Jürgen Weynen hat sich für die Aufgabe gewinnen lassen und während der diesjährigen Hölzlesaison erste Eindrücke gesammelt. Hier sein erster Bericht:*

*»Nachdem mein Nachbar Ulrich Heinzelmann mich überraschend zu einer Hölzleverein-Vorstandssitzung eingeladen hatte und ich mit der Frage konfrontiert wurde, ob ich mir die Aufgabe des ersten Vorsitzenden vorstellen könnte, hatte ich zunächst Bedenken. Wir vereinbarten, dass ich in der diesjährigen Waldheimsaison einmal probeweise mithilfe den Vereinsinfostand zu betreuen, um so Einblick in die Vereinsarbeit zu nehmen. Meine Auskünfte bei konkreten Fragen an den Elternbesuchstagen fielen dementsprechend noch etwas dürrig aus, aber glücklicherweise waren ja wesentlich versiertere Mitstreiter dabei, die Rede und Antwort stehen konnten. Was mich sehr beeindruckt hat: Wie die Kinder ganz vertrauensselig zu uns an den Infostand gekommen sind, dies und das fragten. Dass Kinder so vertrauensvoll sind, hat seinen Grund in den tollen, engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hölzle, die die Kinder liebevoll betreuen! Ich durfte miterleben, wie ein Mitarbeiter nach 14 Tagen Betreuung eines Kindes mit Down-Syndrom von dessen Eltern ein Foto samt Dankschreiben bekam. Das emotionale Erlebnis auf beiden Seiten war unbeschreiblich. Mir wurde bewusst, wie wichtig eine Einrichtung wie das Hölzle ist, wo Mitarbeiter und Kinder Erfahrungen wie Zuneigung, soziales Miteinander usw. machen können, die so im Alltag kaum möglich sind.«*

*Im Herbst haben wir Otto Harzer im Vorstand verabschiedet – er hat 5 Jahre lang den Verein umsichtig geleitet und unsere Vereinsstrukturen auf Vordermann gebracht. Dafür danken wir ihm von Herzen und hoffen, dass er uns als tätiges Vereinsmitglied noch lange erhalten bleibt! Gott befohlen!*

*Pfarrer Ulrich Heinzelmann*



Dachboden-Umbau gemäß den Brandschutzbestimmungen:

## Ein völlig neu gestalteter Bühnenbereich im Hölzle



Der Bühnenbereich unseres Ferienwaldheims musste gemäß den Brandschutzverordnungen umgebaut werden. Architekt Vorname Mayer wurde von der Gesamtkirchengemeinde beauftragt, die Arbeiten zu planen. Entstanden ist ein vollkommen neu gestalteter Bühnenbereich, der optimal zugeschnitten wurde für die Abläufe während des Hölzle.

Diese Bauarbeiten zur Verbesserung des Brandschutzes im Dachbereich haben sich allerdings bis in die »Woche Null« hingezogen (so nennen Hölzlemitarbeiter die Vorbereitungswoche bevor das Hölzle offiziell eröffnet wird). Eine Woche musste dann ausreichen, um die Blockhütten leerräumen (dorthin waren die vielen Spiel- und Bastelmaterialien während des Umbaus ausgelagert worden) und kistenweise Papier, Bastelzeug, Spielgeräte und andere Utensilien wieder auf der Bühne einzulagern. Die Hölzlemitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun. Regale wurden aufgestellt (die der Hölzleverein gesponsert hat) und allerhand wurde gezimmert, gebohrt und geschraubt. Zuletzt, pünktlich vor dem Eröffnungssonntag, war (fast) alles fertig!

Pfarrer Ulrich Heinzlmann



Bis auf den letzten Platz ausgebucht startete der 1. Abschnitt 2007 in die Waldheimsaison.

»Es war einmal vor langer, langer Zeit in einem Königreich, weit, weit weg«... ach Quatsch! So weit weg ist doch das Hölzle nicht und es ist auch noch nicht mal ein Jahr vorbei...

## 1. Abschnitt

Jedenfalls trug es sich zu, dass sich zwei grüne Wesen gefunden hatten. Dem jungen Glück stand nur noch der König im Wege, der obendrein auch noch der Vater der einst schönen Fiona war... Jetzt bloß nicht alles durcheinander... Ok.

Also von vorne. Nachdem Mitarbeiter und Kinder am Vormittag des zweiten Samstags gemeinsam für Ordnung auf dem Hölzle- Gelände gesorgt haben, ist der verdiente Lohn der letzte Höhepunkt eines jeden Hölzleabschnittes: Das Abschlussfest! Form und Thema dieses Festes wird von den Mitarbeitern eines jeden Abschnitts frei gewählt. Mal sind es Vorführungen der einzelnen Gruppen, die gespannt von den übrigen Kindern verfolgt werden. Oder die Mitarbeiter bereiten etwas vor, das sie den Kindern dann präsentieren. Meist ist es dann eine Mischung aus Theaterstück mit Showeinlagen als Rahmenprogramm für einen Wettbewerb.

Also geschah es, dass sich der Oger Shrek in die wunderschöne Königstochter Fiona verliebte. Nun ist aber bekannt, dass Oger schrecklich hässliche und ungehobelte, grobschlächtige Gestalten sind, wenn auch mit viel Kraft in den Armen und dem Herz auf dem rechten Fleck. Doch nicht genug: Auf der hübschen Fiona lastete ein dunkler Fluch, der sie schließlich auf ewig zu einer Ogerdame werden ließ. So grün und hässlich wie die beiden Oger waren, so sehr lieben sie sich und es begab sich zu jener Zeit, dass Shrek beim König um dessen Tochter Hand anhielt. Der, überdies, war gar nicht begeistert und trachtete die Hochzeit mit einer List zu verhindern.

Soweit ist den Kindern aus dem Film »Shrek – Der tollkühne Held« die Geschichte bekannt, die nun zu einer erlebten Fortsetzung weitergeführt wurde. Das diesjährige Abschlussfest des ersten Abschnitts ließ Shrek und Fiona mit dem König und einigen anderen Gestalten zusammentreffen. All diese wurden von Mitarbeitern verkörpert, die sich mit großem Aufwand verkleideten und



schminkten. Zwei Menschen in ganzkörpergrüne Oger zu verwandeln bedarf einiges an Farbe und Zeit.

Der König rief seine besten Ritter herbei und gab Shrek einige schwierige Aufgaben. Erst wenn alle Aufgaben erfüllt waren, sollte er die Königstochter zur Frau nehmen dürfen. Shrek war aber nicht so verzweifelt, dass er nicht in der Lage gewesen wäre, nach sagenumwobenen Helfern zu schicken. Diese Helden, die schon manch schwierige Aufgabe gelöst hatten, kamen in Scharen um dem sympathischen Shrek zu seinem Glück zu verhelfen.

Mit Begeisterung kamen die Kinder Shrek zu Hilfe, wobei die einen im Tauziehen gegen die Ritter des Königs antraten, andere im Apfeltauchen oder ähnlichen »ritterlichen Herausforderungen« und so den Heerscharen

des Königs zeigten, was Hölzle Kinder so alles drauf haben. Die anderen feuerten von den Tribünen aus ihre Streiter an.

Mit den legendären Fähigkeiten dieser Helden war es ein leichtes die Aufgaben des Königs zu bestehen. Shrek war überglücklich als er seine Fiona in die Arme schließen und küssen durfte. Der König gab sich geschlagen, die Kinder jubelten und alle lebten fortan glücklich und zufrieden. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Grund zum Jubeln hatte auch Waldheimleiter Steffen Mohr, der dieses Jahr sein zehntes Hölzlejahr feierte!

Das T-Shirt, das er überreicht bekam, trägt den Aufdruck  $5 + 5 = 10$  für fünf Jahre ehrenamtliche Tätigkeit, die fünf Jahren hauptamtliche Leitung des »Hölzle« vorausgingen. Danke Steffen! Stephan Kleber





Wie schon im vergangenen Jahr ließen auch dieses Jahr die Sonnenstrahlen zu wünschen übrig, jedoch machte das schlechte Wetter weder Kindern noch Mitarbeitern etwas aus. Trotz ungünstiger Wetterprognosen ist es gelungen sämtliche Höhepunkte, insbesondere die 3-Tages-Tour der Action-Gruppe durchzuführen.

Am Tag des Geländespiels wurden die Hölzle-Busse, von Piraten besetzt, nach Mettenberg geordert. Dort angekommen erzählten die Piraten, dass ihr Schiff zerstört und ihr ganzer Schatz geklaut wurde. Sie waren also auf die Hilfe der Kinder angewiesen. Frisch gestärkt, nach dem Frühstück, begann für die Kinder die schwierige Aufgabe, den verlorenen Schatz wieder zu finden. Auf der Suche nach dem Schatz kamen sie an weltbekannten Inseln wie Kuba, Malediven, Sylt und vielen mehr vorbei. Völlig geschafft, aber mit vielen eroberten Geldstücken, kamen alle wieder im Hölzle an. Die Piraten freuten sich sehr über das eroberte Geld und machten sich sofort an die Reparatur ihres Schiffes.

Passend zum diesjährigen Bibelerzählplanthema »Wir sind Freunde« wurden im traditionellen Gottesdienst zwei Kinder getauft, dies war für unsere kleineren Kinder ein besonderes Highlight.

In der zweiten Woche wurde das Wetter besser, so dass einige Gruppen das Freibad aufsuchten und die heißbeliebte Wahlgruppe »Wasserrutsche« angeboten werden konnte. Mit Sonnenschein, unserem Hölzle-Lied und manchen Abschiedstränen gingen für die 340 Kinder, 80 Mitarbeiter, vielen helfenden Händen in der Küche und den drei Waldheimleitern zwei geniale Wochen zu Ende.

Bettina Ruff, Christian Renz, Steffen Mohr



## 2. Abschnitt



### Die Nachtwanderung

Stille kehrt langsam ein an diesem schönen Sommerabend im August über einem Platz, auf dem tagsüber lautes Stimmengewirr und Gelächter zwei wunderschöne Hölzlewochen mit Leben füllen. An einem kleinen Lagerfeuer, das munter vor sich hin prasselt und ein wenig Licht in die aufkommende Dunkelheit bringt, erzählt ein Großvater seinen beiden Enkeln und einer großen Schar Hölzlekindern eine mysteriöse Gute-Nacht-Geschichte: »Die Legende von den Kreisamuletten«

In unheimlich lang zurückliegender Vorzeit gab es elf Kreisamulette die unter den Urvölkern verteilt waren und die gemeinsam viel Gutes bewirken konnten, jedes für sich aber auch Leid und Unheil. Nachdem es bei den Urvölker immer wieder zu Streit und Zwietracht kam, wurden die Amulette an einen geheimen und geheimnisvollen Ort

gebracht, damit durch sie kein Unheil mehr geschieht. Zwei Wächter, die Weisheit (Sapere) und die Kraft (Forza) bewachen sie bis heute. Ob es sie noch gibt oder überhaupt jemals gab, weiß heute keiner mehr genau... Während Großvaters Enkel so langsam in das Reich der Träume hinüber gleiten, erleben die Hölzlekinde r plötzlich (Traum oder Wirklichkeit?) eine Szene, in der sich Sapere und Forza über die Amulette unterhalten. Sie erzählen, dass sie so müde und erschöpft sind, da sie schon ewig auf die Amulette aufpassen. Als beide sich nicht mehr auf den Beinen halten können und einschlafen, taucht plötzlich eine geheimnisvolle Gestalt auf, die die Amulette stiehlt und damit verschwindet. Als die beiden Wächter wieder aufwachen, ist der Dieb und mit ihm leider auch die Kreisamulette schon spurlos verschwunden... So machen sich die ca. 90 mutigen und furchtlosen Hölzlekinde r mit ihren Grup-





penleitern auf den Weg, um in den umliegenden Wäldern des Hölzle die Amulette zu suchen und wieder an ihren sicheren Ort zu bringen. Auf ihrem langen Weg durch die dunklen Wälder und nächtlichen Wiesen begegnen Ihnen seltsame Völker und Gestalten wie Trolle, Zwerge, Feen, Irrlichter, Zauberer, Wassergeister und andere mehr. Nachdem unsere tapferen Helden viele Abenteuer bestanden haben, kommen sie müde aber glücklich und zufrieden wieder im Hölzle an. Es ist ihnen gelungen, alle Amulette zu finden und wieder den Wächtern Sapere und Forza zu überreichen. Nach so viel Mut und Tapferkeit haben sich alle wahrhaftig eine Stärkung verdient. Als sich alle so nach und nach zum Schlafen in die Blockhütten und die Halle begeben, kehrt auf dem Platz wieder Stille ein – bis zum nächsten Morgen und neuen Abenteuern.

Die Nachtwanderung war einer von zahlreichen Höhepunkten (Geländespiel, Elternbesuchstag, Gottesdienst, Abschlussfest, Bibel erzählplan) im zweiten Abschnitt 2008, die wieder mit unheimlich viel Einsatz, Engagement und Begeisterung von den ca. 50 Mitarbeitern vorbereitet und während der zwei Wochen umgesetzt und gestaltet wurden. Das spannende und interessante Gruppenprogramm sorgte ebenso wie die gelungenen Wahlgruppen jeden Tag aufs Neue für viel Freude und Spass. Und weil das viele Spielen und Toben unheimlich hungrig macht, sorgte das Küchenteam in bewährter Weise durch abwechslungsreiches und leckeres

Essen in den zwei Wochen bei Kindern und Mitarbeitern für das leibliche Wohl. So wurden es für die rund 310 Kinder und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz wechselndem Wetters zwei unvergessliche Wochen – und als dann am letzten Tag die Busse zur Heimfahrt bereit standen, machte sich bei den Kindern und Mitarbeitern Wehmut und ein wenig Traurigkeit bemerkbar, die eine oder andere Träne kullerte über die Wangen: Zwei wunderschöne Wochen waren jetzt vorüber! Bis zum nächsten Jahr im Hölzle 2009!

Matthias Kaspar





Der 3. Abschnitt stand am Ende einer langen und schönen Hölzlesaison 2008.

Hier ein paar Blitzlichter der letzten beiden Hölzlewochen: Die Kooperation mit der Lebenshilfe Biberach e.V.: Neun Kinder mit geistiger Behinderung nahmen (wie schon seit 1998) am Ferienwaldheim in integrativen Gruppen teil. Wie die anderen Kinder nehmen sie am Gruppenleben teil. Zwei bis drei Kinder sind jeweils in einer integrativen Gruppe, die durch eine/n zusätzliche/n Mitarbeiter/in der Lebenshilfe unterstützt werden. Diese haben einerseits ein Augenmerk auf die so genannten Lebenshilfekids, andererseits beteiligen sie sich genau wie die an-





deren Hölzlemitarbeiter/innen an der Betreuung und Versorgung der jeweiligen Gruppe. Lachende und fröhliche Kinder sind unser aller Anliegen!

Der Elternbesuchstag: Das alte Modell wurde zu neuem Leben erweckt. Seit 2004 wurden im 3. Abschnitt Elternbesuchstage mit Vorführungen der Kinder gestaltet. Dieses Jahr wurde entschieden, das alte Modell mit Spielparcours durchzuführen. Bei schönem Wetter und großem Andrang verbrachten viele hundert Besucher den »E-Tag« mit Spiel und Spaß.

Das »Mitarbeiter/innen-Abschnitts-Turnier«: Mitarbeiter/innen aller Abschnitte traten im

Turnier gegeneinander an. Am Sonntag zwischen den beiden Freizeitwochen mussten folgende Disziplinen bewältigt werden: Völkerball, Tschoukball und Brennball. Feuermachen war die letzte und wichtigste Disziplin, denn im Anschluss gab es eine große Grillparty mit gemütlichem Ausklang am Lagerfeuer im Rondell. Gewinner des spannenden Turniers war der 2. Abschnitt.

Insgesamt gab es (nicht nur im 3. Abschnitt) viele wunderschöne Momente, die sich schwer in Worte fassen lassen. Vielen Dank an alle Mitarbeiter/innen, die den fast 1000 Kindern sechs schöne Wochen bereiteten.

Diakon und Sozialarbeiter Steffen Mohr



# Bibelerzählplan 2008



## Roboter Robbi

Kennen Sie den Film »Moderne Zeiten« von Charlie Chaplin? Dieser Film zeigt, wie Menschen einer modernen Fabrik (1933–36 gedreht!) absurde Maschinen bedienen müssen. Ständig überwacht von Kameras, werden Menschen an Fließbändern zu Maschinen. Charlie Chaplin selbst steht an einem solchen Fließband und schraubt und schraubt und schraubt... an ihm soll eine neue Maschine ausprobiert werden, welche die Arbeiter am Fließband füttert, damit sie noch effektiver arbeiten können. Chaplin gerät schließlich albraumartig in die Fänge einer Maschine – und wird zuletzt »ausgespuckt« und entlassen.

Der Mensch als Sklave der Maschinenwelt. Der Mensch der am Computerbildschirm zu einem Teil der Gigamachine wird und nur noch roboterartig Befehlen auf dem Bildschirm folgt... wie aktuell das Thema ist, haben wir im Hölzle gespürt: Dort haben

wir die umgekehrte Geschichte gespielt. Die Geschichte von Roboter Robbi (eine Erfindung des ebenso genialen wie schusseligen Professor Häberle), der nach und nach aus seinem Roboterdasein ausbrechen und Mensch werden möchte.

Die Kinder hatten großen Spaß daran, zumal daraus noch eine Liebesgeschichte wurde (denn nur die Liebe kann einen Roboter aus seinem Maschinendasein erlösen!) und am Schluss aus Hanna und Robbi ein Paar wurde.

Im übrigen: Ein urchristliches Thema! In der Advents- und Weihnachtszeit erinnern wir uns an eine andere Menschwerdengeschichte: Gott selbst möchte Mensch werden, uns zugute, um uns aus Unmenschlichkeit und Friedlosigkeit zu befreien!

Deswegen: »Mach's wie Gott (oder Roboter Robbi) – werde Mensch!«

Pfarrer Ulrich Heinzelmanna



Der Hölzle-Hausmeister:

## Christian Kramer



Seit 2002 ist Christian Kramer Hausmeister im Hölzle. Er pflegt und wartet die Außenanlage und das Gebäude, und ist auch für die technische Wartung zuständig. Bei Vermietung ist er der Ansprechpartner für Über-/Rückgabe. Während der Waldheimzeit leistet er ebenfalls Unterstützung im technischen Bereich.

Die Zusammenarbeit mit Waldheimleiter Steffen Mohr und Waldheimpfarrer Ulrich Heinzelmann in den Hölzleferien gehört zu seiner Arbeit. Durch seine Mitarbeit im Vorstand des Hölzlevereins trägt er mit an der Unterstützung des Hölzle durch den Verein bei.



## Das Ev. Jugendwerk Biberach (ejb)

ist der Jugendverband der Ev. Gesamtkirchengemeinde Biberach mit Kinder- und Jugendarbeit in folgenden Schwerpunkten:

Ev. Ferienwaldheim Hölzle: [www.hoelzle-online.de](http://www.hoelzle-online.de).



**Winterhölzle:** Das Wihö ist eine Mischung aus Kinderbibelwoche und Freizeit. Es findet immer in den Faschingsferien zwischen Aschermittwoch bis Sonntag statt. Informationen gibt es auch auf unserer Homepage: [www.hoelzle-online.de](http://www.hoelzle-online.de).

**MitarbeiterInnen-Schulungen:** Von Schnupperkursen, über 6 tägige Jugendleiterschulungen, Seminaren und Aufbauschulungen – hier werden die MitarbeiterInnen für die Kinder- und Jugendarbeit fit gemacht.

**Konfi-Camp Biberach:** Eine Erfahrung von Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Erlebnispädagogik und die Möglichkeit, persönlich christlichen Glauben zu erfahren verbinden. Junge Kirche – Pfarrer und MitarbeiterInnen mal anders erleben. Kontakte knüpfen mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden. Ein Beitrag zur geistlichen und persönlichen Entwicklung der Jugendlichen.

**Daneben gibt es noch:** Weitere Freizeiten und Schulungen, Raum für Jugendliche, Jugendgottesdienste, Jugendberatung, MitarbeiterInnenkaffee und vieles mehr ...

### Material und Literatur Verleih

Das ejb verleiht Materialien: Beamer, DVD- und Videoplayer, Karaoke-Maschine, Crêpesmaschine, Stellwände, Bus, Anhänger, Jugendarbeits-Literatur, Buttonmaschine, Musikanlage, Zelte, etc.

Weitere Infos unter [www.ejwbiberach.de](http://www.ejwbiberach.de) oder in der Geschäftsstelle: Waldseerstr. 18 in 88400 Biberach, Tel.: 07351/7933



Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e. V. · Maliweg 9 · 88400 Biberach

## Beitrittserklärung

Ich erkläre für mich/meine Familie den Beitritt als Fördermitglied zum Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e.V. Hölzle-Verein Biberach

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Meine Beitrittserklärung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Den Jahresbeitrag von  € 15  
 € 20 für Familien  
 oder mehr: \_\_\_\_\_ €

bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Nr. \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Datenschutzerklärung: Ich nehme zur Kenntnis, dass die Daten dieser Beitrittserklärung zum Zwecke der Mitgliederbestandsführung und des Beitragseinzugs gespeichert werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Konto des Hölzle-Vereins: Nr. 136 228 bei der Kreissparkasse Biberach, BLZ 654 500 70. Die Abbuchung von meinem Konto kann jederzeit widerrufen werden.

Der Hölzle-Verein nimmt auch Spenden gerne entgegen; sie sind steuerlich absetzbar.

# Telegramm:



**Freunde**



**Organisation...**



**ab geht's!**



**alles Theater?**

## Impressum

Herausgeber: Hölzle-Verein Biberach  
 Verantwortlich: Jürgen Weynen und Ulrich Heinzelmann  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden vom Verfasser verantwortet.  
 Auflage: 1000 Exemplare  
 Layout: moewe, Biberach  
 Fotos: Hölzle-Verein und Evangelisches Jugendwerk

Homepage des Hölzle-Vereins: <http://www.hoelzle-online.de>